

folk & world

Folksmilch Palermo

●●●●●
Milch Records, Vertrieb: Preiser

Volksmilch wurde im Jahr 2000 als Studentenensemble in Graz anlässlich einer Werbeveranstaltung zum Bau des Semmering-Basistunnels gegründet. Der ist noch lange nicht fertig, dafür gibt es Folksmilch noch immer. Sieben CDs sind es mittlerweile, mit denen sie aufwarten können. Christian Bakanic an Akkordeon & Perkussion, Klemens Bittmann mit Violine & Mandola und Eddie Luis an Kontrabass und mit Gesang, haben sich bald ein eigenständiges und unverwechselbares Klangbild zugelegt. Folksmilch bestechen mit außergewöhnlich hohem musikalischem Niveau, was auch scheinbare Klaukauansätze wie die Interpretation von „Palermo“, einst ein Hit der EAV, zu musikalischen Leckerbissen werden lassen. Wahrlich grandios sind freilich die drei Astor Piazzolla-Interpretationen sowie eine Bakanic-Bearbeitung von Mozarts „La Noche de Figaro“ und natürlich auch Lehars „Gern Hab Ich Die Frau ´n Geküsst“.

leiss

Kohelet3 Muri Pericolanti

●●●
ATS Records, Vertrieb: Preiser

Vor rund 20 Jahren standen Musiken aus Osteuropa hoch im Kurs westeuropäischer Musikhörer. Balkanbrass-

Sänger und Gitarristen Bondan Hanushevsky, den Klarinettenisten Kurt Edlmair und den Trompeter Barry Grlinger zelebriert seine Musik mit Kenntnis, Ernsthaftigkeit und pädagogisch wertvollem Anspruch: „In einer Zeit“, so wird erklärt, „wo alte Mauern historisch überwunden sind und Zäune plötzlich wieder eine Rolle spielen, sucht Kohelet3 radikal die Erweiterung des eigenen Horizonts.“ Ein ernsthafter Anspruch, den kein vernünftiger Mensch in Abrede stellen kann.

justin

Manuel Randi Toscana

●●●●●
THS Records, www.threesaintsrecords.com

Aus dem Hause Pixner aka THS Records ist nur Qualität zu erwarten. Herbert Pixner, Labelchef und vielseitig beschäftigter Musiker, featured seinen Gitarristen Manuel Randi (Herbert Pixner Project), indem er auf „Toscana“ zur Trompete, zum Altsaxophon und zum Akkordeon greift. Das nennt man Gas geben mit vollem Einsatz. Dem Südtiroler Kollegen Randi gebührt dieses Engagement unbedingt, da er einfach ein virtuoser Gitarrist ist, der unüberhörbar in diversen Genres beeindruckt. Neben den Gitarren spielte Manuel auch den Bass ein, eine kompetente und feurige Perkussionsriege (Max Castlunger, Jose Salguero und Mario Punzi) schafft ein volles Klangbild. Ob Randi sich dem Flamenco widmet (z.B. „Gatto Nero“, „Toscana“ oder „Cuore E Anima“) oder z. B. bei „Hands Of Joy“ oder „Brina“ brillantes Fingerpi-

Mehmet Polat Trio Ask Your Heart

●●●
Home Records, Vertrieb: edelkultur

Oud Spieler Mehmet Polat - in Amsterdam wohnender Türke - wird auf diesem Album vom Landsmann Sinan Arat an der Ney sowie der Niederländerin Dymphi Peeters an der Kora begleitet. Das würde man als klassische, entspannende Weltmusik bezeichnen. Hier gibt es Rhythmen vom Balkan, Reggae und persische Musik - eine zarte Vielfalt. In den Songs "Evening Prayer" und "Mardin" singt Mehmet 2 Ghasele - lyrische Gedichte - aus seiner Heimatstadt Urfa und betritt damit für sich selbst musikalisches Neuland. haku

Mario Berger Sentimento

●●●●●
Vienna2Day Records, www.marioberger.com

Der 55 jährige Gitarrist ist seit Ende der 70er Jahre aus der österreichischen Musikszene nicht wegzudenken; quasi ein Fixstarter bei eigentlich allen Größen des Austropop. Ob Ambros, Fendrich oder Danzer, alle engagierten den Virtuosen, um hohes Qualitätslevel anzupeilen. Lapidar gesagt: Berger ist einer der begehrtesten Studio- und Live-Gitarristen Österreichs. Ein bisserl kommen deswegen seine Soloprojekte zu kurz, die oft Außergewöhnliches im kommerziellen Menü des Pop-Business schaffen. Auf „Sentimento“ präsentiert Mario 14 Eigenkompositionen, die oft mit einer unwiderstehlichen Leichtigkeit das Flair der südländischen Musik einfangen. Wir wer-

Seyr Trio & Tcha Limberg: Seyr Trio

●●●
Seyr Music/Galileo

Seyr stammt aus dem Arabischen und kann mit "Pfad", "Route" übersetzt werden. Das Trio vereint Musiker, die ihre Leidenschaft für ottomanische Musik teilen. Tristan Driessens, Simon Leleux und Ruben Tenenbaum sind seit mehr als 10 Jahren ein festes Team. Geige, Oud und Perkussion werden in einem solistischen Ansatz gespielt. Hier wird Virtuosität und Hingabe in ruhvoller Manier wunderbar vorgebracht. haku

Yuma Poussiere D'etoiles

●●●
Innacor/Broken Silence

Die tunesische Band ist hier beim zweiten Album. Sängerin Sabrine Jenhani - schon unter dem Namen Chupee Do erfolgreich - lernte Ramy Zoghلامي 2014 auf einem Festival kennen. Die ersten Songs waren mashups von orientalischen und westlichen Songs. Chura war 2016 ihr erstes Album. Auf dem neuen sind sie wie viele an der Kreuzung zwischen Tuareg-Blues, neoarabischen Klängen und traditionellem Mittelmeer-Folk. Sehr spannend. haku

El Flecha Negra Tropikal Passport

●●●●●
El Flecha Negra Records, Vertrieb: Kontor New Media

Dieser schwarze Pfeil hat voll ins Ziel getroffen; und das in Freiburg im deut-



Bands und Klezmerkapellen sprossen aus dem Boden. Vor einigen Jahren war es mit der Modeerscheinung vorbei, einige Protagonisten wie DJ Hantel bestritten sogar, je etwas mit dem „Balkan Boom“ zu tun gehabt zu haben. Vor rund 20 Jahren gründeten sich Kohelet3, und sie spielen seitdem einen Musikmix aus traditionellen Klezmer- und Romaliedern, versetzt mit Musik aus ganz Europa und eigenem Ideengut, hartnäckig blieben sie also dem Genre treu. Das wahlweise um Gastmusiker ergänzte Quartett um die Sängerin Ewa Hanushevsky, den Akkordeonisten,

cking auf seiner akustischen Gitarre hören lässt, jeder Track hat hohes Niveau. Auch auf der E-Gitarre ist Randi eine Klasse für sich, bei „Lontano Da Te“ lässt er sein Instrument wie Herr Mark Knopfler singen. Wenn sich Herbert Pixner einschaltet, kann es schon einmalig rasant soulig werden („Tarantino“) oder jazzig mit Gypsy Sequenzen („7 Copas“). Dass Manuel den Rock auch liebt, offenbart er z. B. bei der teilweise balladischen Nummer „Aurelia“. Ein abwechslungsreiches Instrumentalbum ohne einen Anflug von Ennui. ewei

den nach Spanien oder Italien transportiert oder lassen auch Freunde auf der griechischen Insel Zakynthos im Ort Vassilikos freundlich grüßen. Mit einer großzügigen Bandbreite an Stilen öffnet Berger seine Arme und umschlingt uns mit wunderbaren Melodien des Flamenco, Rumba, Fado oder gar Son, der alten Volksmusik Kubas. Und das alles mit einer Genialität an der Gitarre und kompetentem Gefühl für die pure Schönheit der Musik. Mario Berger bleibt bewundernswert geschmackssicher und trampelt nicht spekulativ in süßlichem Kitsch. ewei

schon Schwarzwald, wo einander 6 Musiker trafen, die den Turbo-Mestizo-Sound im Blut haben. Ein kochend heißes Dampfkarsussell wird von Herren aus Chile, Peru, Deutschland und Spanien im Schweiß des Angesichts angeschoben und produziert vielschichtigen Cumbia aus Kolumbien, Reggae mit südamerikanischer Seele oder eine urbane Fusion an peruanischem Chicha. Und das alles mit einem Speed, der einen schwindelig macht. Begonnen hatte es mit einem Trio an Straßenmusikern, das lateinamerikanische Roots-Music mit westlichem Rock mischte: Cristian Kata